



Regio-S-Bahn Donau-Iller

Zur Realisierung einer Regio-S-Bahn Donau-Iller hat der am 22. Dezember 2015 gegründete Verein gleichen Namens unter dem neuen Geschäftsführer Dr. Oliver Dümmler seine Arbeit aufgenommen. Dazu werden derzeit die vorberei-

tenden Planungsarbeiten weiter vertieft und mit den beiden Ländern als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr abgestimmt. Bis Oktober 2016 sind diesem Verein bisher 83 Kreise, Städte und Gemeinden als Mitglieder beigetreten.

Das Regio-S-Bahn-Konzept sieht vor, für die sieben Zulaufstrecken auf das Oberzentrum Ulm/Neu-Ulm S-Bahn-ähnliche Regionalbahnverkehre (vielfach im Halbstundentakt) mit neuen Haltepunkten einzurichten.

Tourismus

Neues Leitbild Tourismus

Erstmals hat die Tourismusförderung zusammen mit den Städten und Gemeinden sowie den touristischen Leistungsträgern und Organisationen im Alb-Donau-Kreis ein Leitbild Tourismus erarbeitet. Dabei wurde der Landkreis von PROJECT M, ein Tourismusberatungsbüro aus Berlin, unterstützt. Der Leitbildprozess gliederte sich in drei Arbeitsphasen: die Bestands- und Potentialanalyse, die eigentliche Bildung des Leitbilds sowie das Strategiekonzept. Es wurde besonde-

rer Wert darauf gelegt, dass bei allen Arbeitsphasen Vertreter sowohl aus dem kommunalen Bereich als auch der Tourismuswirtschaft beteiligt waren.

Dazu fand eine Befragung der Kommunen statt, bei der die grundlegenden Stärken und Handlungsschwerpunkte sowie Problemfelder ermittelt wurden. Hinzu kamen auch ein Tourismusforum sowie Workshops, in denen die Alleinstellungsmerkmale des Alb-Donau-Kreises, touristische Ziele, Visionen und die Positionierung nach Außen

herausgearbeitet und definiert wurde. Anschließend wurden Leitlinien und Strategien diskutiert, die in der künftigen Angebots- und Produktentwicklung sowie im Marketing Anwendung finden werden.

Am 24. Oktober 2016 wurde das neue Leitbild Tourismus im Kreistag vorgestellt und einstimmig verabschiedet. Das Tourismusleitbild für den Alb-Donau-Kreis setzt sich im Wesentlichen aus der Alleinstellung, der Vision und den Handlungsempfehlungen zusammen.



■ Alleinstellung

Die Kombination der Alleinstellungsmerkmale trägt die künftige Positionierung des Alb-Donau-Kreises im touristischen Wettbewerb.

Workshop für das neue Leitbild Tourismus.



- Wiege von Kunst und Musik



- Höhlen, Felsen, blaue Quellen



- Donau-Flair

Sie dienen der Identifikation im Außenverhältnis zu den (potenziellen) Touristen und im Innenverhältnis aller kommunalen und privaten Tourismusakteure.

■ Vision

Die Vision beschreibt die wesentlichen Ziele und formuliert Leitsätze, denen die künftige Tourismusarbeit folgen soll.

- Wir sind bekannt als die Wiege von Kunst und Musik.
- Wir sind eine Top-Adresse als (ent)spannende Rad- und Wanderregion.
- Wir heißen unsere Gäste willkommen.
- Bei uns – von hier. Unser Gastgewerbe ist qualitätsorientiert und nachhaltig.
- Tourismus ist ein wichtiger Image- und Wirtschaftsfaktor für unseren Landkreis.

■ Handlungsempfehlungen

Die Handlungsempfehlungen verstehen sich als Vorschläge und können bei Bedarf optimiert und an veränderte Gegebenheiten angepasst werden.

Es ist vorgesehen, zwei Produkt- und Kommunikationslinien aufzubauen. Diese sind thematisch gegliedert:

- **Produkt- und Kommunikationslinie „Höhlenreich“**
 - » Naturtourismus mit Höhlen, Felsen und Quellen
 - » Wandern und Radfahren
- **Produkt- und Kommunikationslinie „Meisterstücke“**
 - » Eiszeitkunst und -musik
 - » Kultur (Schlösser, Burgen, Klöster, Kirchen, Museen, Musik)

Die beiden Produkt- und Kommunikationslinien werden durch Querschnittsthemen wie Kulinarik, Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit ergänzt.

Zuwachs bei Übernachtungen

Der Tourismus im Alb-Donau-Kreis bleibt auf der Erfolgsspur. Dies belegen die Zahlen des statistischen Landesamts Baden-Württemberg. Mit 494.723 Übernachtungen im Jahr 2015 konnte ein leichtes Plus von 1,36 Prozent gegenüber 2014 erreicht werden. Bei den Ankünften ist ebenfalls eine Steigerung von 1,1 Prozent auf 233.701 Gästen zu verzeichnen.

In den Monaten Juli und August kamen besonders viele Gäste in den Alb-Donau-Kreis - ein Indiz für verstärkten Urlaubstourismus, da der Geschäftsreiserverkehr im Sommer üblicherweise eher nachlässt. Die Aufenthaltsdauer pro Gast lag 2015 im Jahresdurchschnitt bei 2,1 Tagen

Alb-Donau-Kreis zum 21. Mal auf der CMT

– bester Monat ist der August mit 2,4 Tagen. Etwa ein Fünftel der Übernachtungen sind ausländische Gäste, vornehmlich aus dem europäischen Ausland. Die meisten stammen aus den Niederlanden, der Schweiz und Österreich.

Für 2016 können höhere Zuwächse erwartet werden als im Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2016 lag die Steigerung der Übernachtungen bei 8 Prozent und damit deutlich über den Erwartungen.

Hinweis:

Alle Zahlen kommen vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg. Es werden nur Betriebe ab 10 Betten in der Statistik erfasst.

Im Januar 2016 präsentierte sich der Alb-Donau-Kreis zum nunmehr 21. Mal auf der internationalen Tourismusmesse CMT in Stuttgart. Der Auftritt erfolgte auf dem Gemeinschaftsstand der Schwäbischen Alb – einer der größten Messestände der CMT mit mehr als 500 Quadratmetern Standfläche. Hauptfigur und Symbol für die gesamte Schwäbische Alb ist die Eiszeitfigur „Löwenmensch“. An neun Messetagen wurden über 220.000 Besucher begrüßt und mehr als 10.000 Infobroschüren des Landkreises verteilt.

Nachfragestarke Themen waren Wandern, Radfahren, Höhlen sowie Natur- und Aktivangebote. Auf der parallel stattfindenden Sondermesse „Fahrrad und Erlebnisreisen“ wurde ein weiterer Infostand mit besonderen Rad-Tourangeboten wie dem „Albtäler“ betrieben. Hier konnte das auf Radurlaub spezialisierte Publikum direkt angesprochen werden.

Hoher Besuch am Stand des Alb-Donau-Kreises: Ministerpräsident Winfried Kretschmann informiert sich „vor Ort“ über die Angebote des Landkreises.



Wanderkonzeption auf der Zielgeraden



Die Wanderkonzeption für den Alb-Donau-Kreis befindet sich auf der Zielgeraden. Das für die Umsetzung beauftragte Fachbüro Sievers hat in einem mehrmonatigen Prozess die bisherigen Wege mit dem Schwäbischen Albverein und den Gemeinden überarbeitet

und abgestimmt (Grundwegnetz) sowie einen Beschilderungsplan mit neuen Wegzeigern erstellt. Darüber hinaus wurden 20 touristische Landkreistouren (Rundwanderwege) herausgearbeitet, die vom Landkreis künftig touristisch vermarktet werden.

„Weltkultursprung“
– Eiszeitkunst



Wanderer im Alb-Donau-Kreis

Zunächst sollen vier dieser Wege als Qualitätswanderwege (2 in Blaubeuren, 1 in Ehingen, 1 in Blaustein) zertifiziert werden. Es besteht für weitere Wege durchaus Potential zur Zertifizierung. Die Zertifizierung ist jedoch Aufgabe der Gemeinden.

Für die Beschilderung des Grundwegenetzes und der 20 Landkreistouren sind 2.000 neue Schilder (Wegzeiger) und etwa 5.000 Markierungszeichen (Zwischenwegweiser und Standortplaketten) anzubringen. Das Beschilderungsmaterial wird den Gemeinden gebündelt zur Verfügung gestellt und sollte bis Ende 2016 /Anfang 2017 komplett angebracht sein. Das Büro Sievers wird zum Abschluss die Wegzeigerstandorte überprüfen.

Ausschnitt aus der
Wochenzeitung Heidenheim:
Erschienen am 30.04.2016

Der Arbeitsgemeinschaft Dachmarke Eiszeitkunst (AGDEK), die im März 2014 gegründet wurde, ist es in den Jahren 2015/16 unter dem Corporate Design „weltkultursprung“ gelungen das Thema eiszeitliche Kunst und deren einmaligen Funde in den Höhlen von Ach und Lone weiter in den Fokus einer breiten Öffentlichkeit zu rücken.

Die 2015 konzipierte Wanderausstellung war auch 2016 wieder zu sehen. Vom 24. April bis 7. Mai wurde sie in den Schlossarkaden Heidenheim und vom 6. Juli bis 11. September 2016 im Ulmer Museum präsentiert. Die Besucherresonanz war durchweg positiv.

Seit Juli 2015 ist der Webauftritt (Landingpage) www.weltkultursprung.de online. Die Seite gibt, ebenso wie ein Flyer, einen kurzen Überblick über die Themen der eiszeitlichen Kunst und verlinkt für weitere Informationen auf die Internetseiten der Präsentationsstätten, Museen und der beteiligten Akteure.

Zum 1. Februar 2016 wurde durch die Bundesrepublik Deutschland der Antrag auf Anerkennung der ältesten Höhlen der Eiszeitkunst als Welterbe bei der UNESCO in Paris eingereicht. Ein Vertreter der UNESCO hat sich im Sommer vier Tage lang einen persönlichen Eindruck von Ach- und Lonetal verschafft. Mit der Entscheidung der UNESCO über den eingereichten Antrag ist im Sommer 2017 zu rechnen.



UNESCO-Anerkennung für Geopark Schwäbische Alb



Wegen ihres geologischen Reichtums wurde die Schwäbische Alb als GeoPark ausgezeichnet. Seit 2002 ist sie Nationaler GeoPark und seit 2004 Europäischer und Globaler GeoPark. Im November 2015 wurde der Geopark als UNESCO Global Geopark ausgezeichnet und darf sich nun „UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb“ nennen.

Die Urkundenüberreichung an den Alb-Donau-Kreis, einer der Mitglieder und Träger des Vereins, erfolgte im Rahmen



Siegfried Roth, Geschäftsführer des Geoparks Schwäbische Alb, überreicht Landrat Heinz Seiffert die Urkunde.

einer kleinen Feierstunde am 21. Juni 2016 im Urgeschichtlichen Museum in Blaubeuren.



Wirtschaftsförderung

Wirtschaftliche Entwicklung im Alb-Donau-Kreis

■ Beschäftigte

Die Wirtschaft im Landkreis hat im Zeitraum 2015/2016 weiter spürbar zugelegt. Erneut konnte im Alb-Donau-Kreis die Zahl von 50.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort überschritten werden. Wiederum - wie im Vorjahr - stieg die Gesamtzahl mit einem Zuwachs von knapp 1.000 Personen auf rd. 51.000 (plus 2 Pro-

zent). Diese Entwicklung wird vom verarbeitenden Gewerbe (plus 430) und vom Dienstleistungsbereich (plus 518) in etwa gleicher Größe getragen.

Der Landkreis weist rund 17.500 Einpendler auf, dagegen etwa 45.000 Auspendler über die Kreisgrenze hinaus, vor allem in den Raum Ulm/Neu-Ulm. Dabei haben beide Bereiche zugenommen, die An-

zahl der Pendler aus dem Landkreis um 2,3 Prozent, die Einpendler um rd. 2,9 Prozent. Das ist ein Zeichen der weiter gestiegenen Wirtschaftsleistungen im Landkreis, erkennbar auch daran, dass sich die Zunahme der Auspendler abgeschwächt und die Zahl der Einpendler weiter erhöht hat.